



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

458 (5.10.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205774)

Herausgabe einer Notzeitung

Die Not der Zeitungen ist groß. Der Papierpreis stieg im Monat Oktober um das Ahsfache gegenüber dem Preise vor dem 1. Juli 1915, und er wird noch mehr steigen. Diese wahnsinnige Verteuerung in Verbindung mit allen übrigen Erhöhungen macht es den Verlegern unmöglich, ohne Einschränkungen aller Art ihre Zeitungen aufrecht zu erhalten.

Nur durch gemeinsame Opfer ist es möglich, die deutsche Presse vor ihrem Untergang zu retten!

Das „Babische Beamtenblatt“ hat mit dem 1. Oktober sein Erscheinen eingestellt. 12 Jahre hindurch ist das Beamtenblatt das Organ einer Anzahl Beamtenverbände gewesen.

Städtische Nachrichten

Die Mannheimer Straßenbahn

beabsichtigt, einem „Juge der Zeit“ folgend, eine neue Tarif-erhöhung. In der am Dienstag stattgefundenen Sitzung des Gemeinrats beschließende Ausschusses lag der Antrag vor, den Fahrpreis für die kürzeste Strecke (1-5 Teilstrecken) auf 20 M (jetzt 10 M) festzusetzen. 6-7 Teilstrecken sollten vom 7. Oktober ab 30 M (jetzt 15 M) und 8 und mehr Teilstrecken 40 M (jetzt 16 M) kosten.

Man plant infolgedessen zur Verringerung der Betriebsausgaben neben den Tarifserhöhungen durchgreifende Verkehrsbeschränkungen. Ein hiesiges Blatt bringt über diese geplanten Einschränkungen bereits gestern Einzelheiten und zwar in einer Form, daß man glauben konnte, es handle sich um feststehende Beschlüsse.

Es ist zur Erhöhung der Straßenbahneinnahmen der Vorschlag gemacht worden, den Fahrpreis in der verkehrsarmen Zeit darauf zu ermäßigen, daß durch die Verbilligung ein Anreiz zum Fahren gegeben wird. Hiergegen wird von der Straßenbahndirektion eingewandt: Die Zahl der im Mannheim in einem Monat in der Zeit von 5 1/2 Uhr bis 11 1/2 Uhr vormittags an Wochentagen ausgesprochenen Fahrweise beträgt nach den städtischen Erhebungen bei 1-5 Teilstrecken 180 000, 6-7 Teilstrecken 31 000, 8 und mehr Teilstrecken 17 000 Stück.

Weitere Erhöhung der Eintrittspreise des Nationaltheaters

Der Gemeinrat beschließende Ausschuss hat sich in seiner am Donnerstag stattgefundenen Sitzung mit mehreren Tarifserhöhungen zu befassen, von denen aber nur die Erhöhung der Eintrittspreise des Nationaltheaters in der beantragten Weise gutgeheißen werden konnte.

Der Gemeinrat beschließende Ausschuss hat mit Rücksicht auf das fortgeschrittene Ansteigen der Ausgaben für das Nationaltheater um das Herabzurück bedingte weitere Anwachsen des Zuschußbedürfnisses wenigstens teilweise zu verhindern, eine weitere Erhöhung der Eintrittspreise des Nationaltheaters mit Wirkung vom 7. Oktober beschlossen.

a) für die Oper: bei Vorstellungen zu hohen Preisen (Sperre I. Abt. bisher 180 M.) um 75 Proz., bei allen Sonntagvorstellungen und außergewöhnlichen Anlässen (Sperre I. Abt. 206 M.) um 100 Proz. (erforderlichenfalls mehr), bei Vorstellungen zu mittleren Preisen (Sperre I. Abt. bisher 145 M.) um 50 Proz. und bei solchen zu kleinen Preisen (Sperre I. Abt. bisher 115 M.) um 25 Proz.

b) für das Schauspiel: bei hohen Preisen (Sperre I. Abt. bisher 130 M.) um 50 Proz., bei mittleren Preisen (Sperre I. Abt. bisher 95 M.) um 25 Proz., während bei kleinen Preisen keine Erhöhung eintritt.

c) für die Vorstellungen im Neuen Theater beträgt die Erhöhung der Opern- und Sonntagvorstellungen (Partei I. Abt. bisher 85 M.) 50 Proz., bei Schauspielvorstellungen an Werktagen (Partei I. Abt. bisher 50 M.) 25 Proz.

Für die Mieten tritt die ankündigende durchschnittliche Steigerung am 20. Oktober in Kraft. Die Mitglieder der Theatergemeinden haben ab 1. November einen Eintrittspreis von 50 M. zu entrichten.

Man rechnet infolge dieser neuen Ausgestaltung der Eintrittspreise an die Geldentwertung mit einer Mehreinnahme von rund 10,8 Mill. Mark, wobei Voraussetzung ist, daß ein Rückgang in der Besucherzahl nicht eintritt.

• Treppenbeleuchtung. Die früh einsetzende Dunkelheit gibt Veranlassung, wieder darauf hinzuweisen, daß eine rechtzeitige und ausreichende Treppenbeleuchtung zu jenen Pflichten des Hausbesitzers und Mieters gehört, deren Vernachlässigung dem Schuldigen oft sehr erhebliche gelbliche Schädigungen verursachen kann.

oft sehr erhebliche gelbliche Schädigungen verursachen kann. Wer im Einzelfalle für die rechtzeitige Beleuchtung haftbar ist, ergibt sich aus dem jeweils abgeschlossenen Mietkontrakte. Stets zureichend ist jedoch die gesetzliche Bestimmung, daß der Beleuchtungspflichtige für alle gesundheitslichen Schädigungen und deren gelbliche Folgeerscheinungen, die irgend einem Dritten aus unrichtiger Beleuchtung erwachsen, persönlich haftbar ist.

• Die neue Miet-Festsetzung. Die gesetzliche Miete tritt nach einem Vortrag des Abg. v. Lu in der Mitgliederversammlung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins bei monatlicher Miete am 1. August und bei vierteljährlicher Miete am 1. Oktober in Kraft. Allerdings muß die Benachrichtigung rechtzeitig erfolgt sein.

• Dem Andenken an Max Reger ist das heutige Orgelkonzert von Arno Landmann in der Christuskirche gewidmet.

Aus dem Lande

B. Konstanz, 2. Oktober. Der Bürgerausschuss sollte dieser Tage außer dem städtischen Vorschlag sonstige wichtige städtische Angelegenheiten beraten. Das Interesse an den Vorträgen war aber so gering, daß von 104 Mitgliedern nur 41 anwesend waren. So wurde die Sitzung am letzten Freitag verlegt mit dem Erfolg, daß nur 38 Mitglieder anwesend waren.

Gerichtszeitung

Der Landesverratsprozeß Fischenbach

München, 4. Oktober.

In der Nachmittagsverhandlung stellte der Vorsitzende fest, daß der Angeklagte in engeren Beziehungen mit Nipkow, Grumbach und anderen Personen gestanden hat, die Deutschland während des Krieges und nach seinem Ende auf das heftigste bekämpften. Fischenbach erklärte hierzu, die Haltung Grumbachs während des Krieges sei ihm nicht bekannt gewesen.

Zur Klärung der Frage, in wie weit sich Fischenbach der Tragweite seiner Veröffentlichungen u. ihrer Wirkung auf die Friedensverhandlungen bewußt war, wurden dem Angeklagten eine Reihe von Briefen und Artikeln vorgelesen, deren Eindruck der Vorsitzende dahin zusammenfaßte, daß sich der Angeklagte des ständig wachsenden Druckes der Entente zur Zeit seiner Veröffentlichungen wohl bewußt gewesen sei.

Die Vernehmung der Angeklagten wurde mit dem zweiten Befehlszettel

Gorgan

dem Inhaber des Berliner Büros der „International News Transmission Agency“ in London bezw. Rotterdam fortgesetzt, der räumlicher Gebort ist und infolge des Krieges polnischer Staatsangehöriger wurde. Während des Krieges war der Angeklagte unter Herrn von Rühlmann in der Presseabteilung der deutschen Gesandtschaft im Haag, dann als Sekretär für polnische Angelegenheiten in Berlin und nach dem Kriegsende wieder in Holland als Journalist tätig.

Zur Sitzung der Nachmittagsverhandlungen wurde der dritte Angeklagte, Redakteur

Karl Heinz Lemke

zuletzt Vertreter der „Deutschen Allg. Ztg.“ in München, über sein Vorleben und seine politische Stellung gehört. 3. St. des Zusammenbruchs in Deutschland war der Angeklagte bewusstlich in der Schweiz tätig, wo der Zusammenbruch nach seiner Befreiung einen tiefen und erschütternden Eindruck auf ihn machte.

Sportliche Rundschau

Düsseldorf

Preis von Raikum, 65 000 Mark. 1400 Meter. 1. Hahn Rosalinde (Habel), 2. Strohmella, 3. Fritz Reihous. Ferner: Ragnare, Zehine, Amiro II, Dribble, Tuelia, Ocino, Bianca, Platte Forme II, Sigamara, Gansje. 62:10; 25, 185, 30:10. - Reisholz-Jagdrennen, 65 000 Mark. 3700 Meter. 1. Frau Rutenes Eva (Gorgan), 2. Glühberg, 3. Wulstje. Ferner: Gorgan, Best. 23:10; 12, 15:10. - Pausenwettbewerb, 65 000 Mark. 1000 Meter. 1. Edm. Schmidt Lucille (Ebert), 2. Lechtman, 3. Combatant. Ferner: Charolite II, Sultana, Sepp, hoesris Nichte, Quanz, Eisenbürger. 32:10; 17, 32, 10:10. - Wiltard-Jagdrennen, 80 000 Mark. 3500 Meter. 1. Weiffers Rari (Köhne), 2. Wanderlab, 3. Nadiola. Ferner: Hore, Wozart, Plumengala, Renning. 55:10; 14, 13, 14:10. - Preis von Schloß Burg, 100 000 Mark. 2400 Meter. 1. Gestüt Rindlinghovens Sabotage (Reif), 2. Worta, 3. Fokker. Ferner: Condor, Landerweide, Reits. 15:10; 13, 20:10. - Schloß Benrath-Jagdrennen, 80 000 Mark. 3000 Meter. 1. Baumgartners Raigebor (R. Jones), 2. Seilho, Lorbach. Ferner: Donar, Wiltard, Mutterlos, Standarte. 22:10; 11, 11, 11:10. - Graf Gerards-Jagdrennen, 80 000 Mark. 2500 Meter. 1. Steindes Winderbraut (Zachmair), 2. Parcival, 3. Wolfenbrud. Ferner: Weidhaber, Hanna II, Zwirns Bruder, Horst, Galfari, Feuersbrunst, Dofel Gansje. 32:10; 14, 14, 27:10.

Handel und Industrie

Der neue Marktsturz

In den gestrigen Abendstunden meldete New York einen Dollarkurs von 0,014 cents, was einer Parität von 2115 M entspricht. Nach einer Drahtung aus London wurde die Mark dort an der Abendbörse mit 9000 notiert. Die Ursachen für den neuen Kurssturz werden in London nur der Notensprende zugeschrieben; einige liberale Organe sehen daneben auch die Schuld in den Reparationslasten, die Deutschland zu tragen hat.

Börsenberichte

pp. Bemerkenswerte Vorgänge an der Börse. Die Kauf- lust der Kullisse bewirkte scharfe Kurserhöhungen auf dem Großmontanmarkt (Laurahütte, Oberbedarf). Die Aktien der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-A.G. (Gleiwitz) notierten an der gestrigen Berliner Börse 2000 gegen 1500 am 28. und 910 am 18. September. Man spricht von einer Trennung des deutschen Besizers der Gesellschaft von dem zu Polen gehörenden Teil. Es sollen Verhandlungen mit der Donnersmarchhütte schweben, deren Kapital zum großen Teil in ausländische Hände übergegangen ist.

Devisenmarkt

Mannheim, 5. Okt. (9.30 vorm.) Es notierten am hiesigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank hier): New York 2040 (2120), Holland 79 000 (82 300), London 9000 (9350), Schweiz 38 000 (39 700), Paris 15 500 (16 150), Italien 8700 (9050).

New York, 4. Okt. Die Reichsmark notierte bei Börsenschluß 0,04% (0,05%) cents, was einem Kurs von 2105,26 M (1951,22 M) entspricht.

Waren und Märkte

Berliner Produktenmarkt

× Berlin, 4. Okt. (Drabth.) Unter dem Eindruck des sich fortsetzenden erheblichen Steigerungen der Devisenpreise bewegten sich auch die Notierungen am Produktenmarkt bei starker Zurückhaltung der Abgeber weiterhin in steigender Richtung. Wegen der Schwierigkeiten in der Beschaffung der zur Anlage von Getreide bei den hohen Preisen nötigen Kapitalien blieben die Umsätze aber gering.

Leinsaatnotierungen. Buenos Aires für Monat Oktober 15,90 (19,15) arg. Pesetas, Februar 15,45 (16,30) arg. Pesetas, Rosario für Oktober 18,25 (18,80) arg. Pesetas.

Leinsaatnotierungen. Preis ab Holland, garantiert reines, rohes Oel per 100 kg inkl. Holzfaß, Originaltara, Abgangsgewicht, fob oder bahnfret prompt 43 fl. November 43 fl., November-Dezember 42,75 fl., Januar-April 40,50.

Berliner Metallpreise. Berlin meldet für Altplatin 5400-6700 M und für Gold 1400 M je Gramm.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober

Table with 2 columns: Rhein-Regel and Mittel-Regel. Each column has 5 sub-columns (1-5) for different gauging stations. Values are in meters above sea level.

Mannheimer Wetterbericht v. 5. Okt. morg. 7 Uhr. Barometer: 763,7 mm. Thermometer: 12,9° C. Niederschlag: 0,8 Liter auf den qm. Südost 2, bewölkt.

Verleger: Dr. H. G. Mannheimer, General-Anzeiger, W. u. S. Mannheimer, F. 6, 2. Direktion: Fischenbach, Gorgan, - Vertriebsleiter: Karl Hölzer. Besondere Vorrichtung für Fernschreiber: Dr. Fritz Goman; für Hand- und Fernschreiber: Alfred Wobers; für Telegraf und den übrigen telegraphischen Inhalt: Franz Richter; für Anzeigen: Karl Hölzer.

National-Theater Mannheim. Donnerstag, den 5. Oktober 1922. In Miets D 7 (Freie Volkshöhle Q 7801-7900, Bühnenvolkshaus Nr. 7031-7130).

Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing. Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Werner v. Bülow. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 6. Oktober 1922. In Miets E 7 (Freie Volkshöhle T 9161-9350, Bühnenvolkshaus Nr. 7131-7330).

Das Friedensfest. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten. Donnerstag, den 5. Oktober 1922. Für die Theatergemeinde der Freien Volkshöhle (Q 7901 - T 9160).

Scampolo. Komödie in 3 Akten von Dario Niccodemi. In Szene gesetzt von Eugen Fehde. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Privat-Tanzschule Heitzel! An einem besseren Kursus können noch einige Herren teilnehmen. Beginn morgen Freitag abend. Samstag abend beginnt der Kursus für nur moderne Tänze.

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Morgen früh auf der Tribüne Kahlhofsch. Anfang-Str. 990. 57 Die Verwaltung.

Verleigerung einer Laden-Einrichtung (2 Treten, 2 gr. Regale, Schrankverrichtung mit 3 Spiegeln, ein Tisch, Schreibtisch am Bettel, den 2. Okt., nachm. 2 1/2 Uhr in R. 4, 8 part. meistbietend gegen Verzinsung. 4031. Dr. Richter Sandhof.

Brännholz. Suchen u. eichen, 6 Baggern u. 2 Baggern trocken. Schwanen p. 3/4, 200 M. bei Mannheim bei *1367. Mascher, P. 2, 6, Tel. 5425.

Verloren. Dunkelbraun, 10 Mon. alter Wolf. gelblich mit gelb. Flecken u. abgeben gegen hohe Belohnung bei Hölzerstr. 10, *1356.